

4. Was nur die Hände rühren kann,
 Das schiebt sich jetzt zur Arbeit an,
 Die Nachbarsleut in Stadt und Land,
 Sie drücken sich zum Gruß die Hand.
 Guten Morgen!

5. Und alles regt sich nah und fern
 Und rüstet sich und preist den Herrn;
 Ihr wollt doch nicht die Letzten sein?
 Drum stehet auf und stimmet ein:
 Guten Morgen!

Löwenstein.

3. Neckstrahlchen.

Manchmal, wenn man in einem Buche liest oder sich ein Bilderbuch betrachtet — husch, da kommt plötzlich ein Sonnenstrahl daher gehuscht und tanzt und flimmert auf dem Buche herum, daß man gar nicht weiter gucken kann. Oder, wenn man in den Spiegel sieht — husch, da ist der Sonnenstrahl wieder da, guckt auch in den Spiegel hinein und blendet einen dabei so, daß man ganz fix weg-gucken muß.

Ist es euch nicht auch einmal so ergangen? Na — wenn euch das in Zukunft wieder einmal passiert, dann denkt nur immer gleich: das ist das Neckstrahlchen.

Das Neckstrahlchen! Ja, so hieß er, der kleine, übermütige Sonnenstrahl, der gar nichts lieber tat, als Menschen und Tiere, was ihm gerade in den Weg kam, zu necken. Abends, wenn ihn Mutter Sonne mit den andern Sonnenstrahlen hineinrief zum Schlafen, da fing er dann an, von seinen Streichen zu erzählen, und das gab allemal ein solches Gelächter, daß alle Himmelsbewohner es gleich wußten: Neckstrahlchen erzählt einmal wieder von seinen Heldentaten.

Eines Abends waren wieder einmal alle Sonnenstrahlen in der großen Wolken-Schlafstube beisammen. So — nun schlaft schön, sagte Mutter Sonne, damit ihr mor-